Juniorsoldaten

Einheit 11, Lektion 7

Das Gleichnis von den Talenten

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, dass Gott uns auffordert, treu und effektiv die Talente, Gaben, Beziehungen und Gelegenheiten zu nutzen, die er uns gibt.

GOTT HAT JEDEM VON EUCH GABEN GESCHENKT, MIT DENEN IHR EINANDER DIENEN SOLLT. SETZT SIE GUT EIN, DAMIT SICHTBAR WIRD, WIE VIELFÄLTIG GOTTES GNADE IST.

1. Petrus 4,10

Bedenken & Vorbereiten

Lies/sieh an:

- Matthäus 25,14-30
- www.max7.org/en/resource/talents (animiert, ohne Text)
- www.youtube.com/watch?v=N8wKAhvg6iU

Das Gleichnis von den Talenten ist eine bekannte Geschichte, die Jesus erzählte, damit die Menschen verstehen, was von uns verlangt wird, wenn es darum geht, das zu gebrauchen, womit Gott uns gesegnet hat. Dieses Gleichnis ist den Kindern vielleicht nicht vertraut, also ist dies eine großartige Gelegenheit für dich, diese Geschichte mit ihnen zu erkunden.

In dem Gleichnis erhalten sowohl der erste als auch der zweite Diener die gleiche Anerkennung und das gleiche Lob von ihrem Herrn. Das weist uns darauf hin, dass es nicht um den Gesamtbetrag geht, den sie erwirtschaftet haben, sondern um die Verantwortung, dem eigenen Potenzial und der eigenen Begabung gerecht zu werden.

Einigen der Kinder fällt es möglicherweise schwer zu verstehen, warum der Herr den dritten Diener hinauswirft. Obwohl er das ihm anvertraute Geld nicht vermehrte, hatte sich darum gekümmert, und so kann das Verhalten des Herrn hart und ungerecht erscheinen. Es ist eine großartige Gele-

genheit, mit den Kindern zu besprechen, was diese Passage für sie bedeuten könnte. Bei allem, was Gott uns gibt, ist es wichtig zu sehen, welche Konsequenzen es hat, wenn wir die Gelegenheiten und Gaben von Gott nicht nutzen.

Stell dir vor, du hast lange über ein passendes Geschenk nachgedacht und gespart, damit du es jemandem schenken kannst, und dann, wenn derjenige es endlich bekommt, packt er es nicht einmal aus und benutzt es nicht. Wie würdest du dich fühlen? Stell dir vor, wie Gott sich fühlt, wenn er uns beschenkt und wir verwenden seine Geschenke nicht so, wie wir sollten.

Dieses Gleichnis enthält einige knifflige Elemente. Wir ermutigen dich, ein wenig tiefer zu gehen und nicht nur die Bibelstelle zu lesen – z. B. einen Bibelkommentar zu Rate zu ziehen oder mit anderen über die Passage zu sprechen. Wir können nicht erwarten, dass die Kinder sie verstehen, wenn wir sie nicht selbst verstehen.

Du brauchst:

- Geld (echtes, Spielgeld, Monopoly-Geld oder Schokoladenmünzen)
- DIN-A4-Papier
- Whiteboard
- Stifte und Marker
- Knete
- Schachtel
- Zettel mit Talenten
- evtl. einen Würfel
- evtl. eine Sanduhr
- für Option 1: Videoclip und die Möglichkeit, ihn abzuspielen
- für Option 2: eine Bibel oder einen Ausdruck der Verse und evtl. entsprechende Requisiten
- Papier, Bibeln und Stifte
- Tütchen mit Blumensamen
- 5-Euro-Schein bzw. 10-CHF-Schein
- Grußkarte
- DIN-A3-Papier
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind

Aufwärmen

Das ganze Geld

Lege eine große Menge Geld vor den Kindern auf den Tisch – genug, dass alle ihr eigenes Geld haben, während sie gemeinsam an dieser Aktivität arbeiten. (Du kannst echtes Geld verwenden, was nicht unbedingt zu empfehlen ist, oder Schokoladengoldmünzen, Monopoly-Geld, sogar Papierstücke mit darauf geschriebenen Zahlen reichen aus.) Teile für diese Aktivität die Kinder paarweise auf und verteile Papier und Stifte.

- Gib den Kindern ein Zeitlimit und lass sie mit ihrem Partner besprechen: Wenn das ihr Geld wäre, wofür würden sie es ausgeben? Was würden sie damit machen?
- Wenn alle fertig sind, besprecht in der Gruppe, wozu sie sich entschieden haben.
- Sammelt die Vorschläge und Ideen auf einem Whiteboard oder einem großen Blatt Papier und schreibt sie in eine Tabelle mit den Überschriften „Für andere ausgeben“, „Für sich selbst ausgeben“ und „Investieren“.

Überleitung: „Es wäre wirklich schön, wenn dieses Geld echt wäre und wir es geschenkt bekämen und so ausgeben könnten, wie wir möchten. Wenn ihr es aber von jemandem aus eurer Familie bekämt und es demjenigen in einem Jahr zurückgeben müsstet, was würdet ihr dann mit dem Geld machen?“ *(Gib den Kindern Zeit, auf diese Frage zu antworten und der Tabelle neue Vorschläge hinzuzufügen.)*

„Jesus erzählte ein Gleichnis von einigen Menschen, die sich in genau dieser Situation befanden. Bevor ihr Herr auf eine lange Reise ging, gab er jedem seiner Diener eine andere Menge Geld, damit sie sich darum kümmerten, während er weg war. Sie mussten eine sehr wichtige Entscheidung treffen: Was sollten sie mit dem Geld machen? Wie würden sie es nutzen? Sie wussten wahrscheinlich, dass ihr Herr sie fragen würde, wenn er nach Hause zurückkehrte, was sie damit gemacht hatten. Heute werden wir uns ansehen, was die Diener getan haben, wie ihr Herr darauf reagiert hat und was das für jeden von uns bedeuten könnte.

Was ist mein Talent?

Für diese Aktivität benötigst du eine Schachtel und einige Zettel, auf denen jeweils ein(e) Fähigkeit, Talent und geistliche Gabe steht, z. B. Musik, Tanz, Ermutigung, ein breites Lächeln, freundlich sein, fürsorglich, fröhlich, Sinn für Humor, anderen helfen, kochen, lehren, lesen, schreiben, zeichnen, singen, Sport, reden, zuhören usw. Du kannst eine Auswahl oder alle der genannten Beispiele verwenden oder dir selbst welche überlegen. Außerdem brauchst du etwas Knete, ein Whiteboard oder Papier und entsprechende Stifte für diese Aktivität.

„Heute werden wir ein Spiel so ähnlich wie Scharade/Pantomime spielen, aber es geht nicht nur darum, dass die anderen herausfinden, was auf dem Zettel steht, den ihr gezogen habt. Ihr bekommt auch eine von drei Möglichkeiten vorgegeben, wie ihr erklärten sollt, was auf dem Zettel steht: Ob ihr es pantomimisch darstellen müsst, es aus Knete formt oder zeichnet.“

- Erkläre den Kindern, dass die Begriffe, die auf den Zetteln stehen, Fähigkeiten, Talente, Geistesgaben und Dinge sind, die sie gut können.
- Wähle ein Kind aus, um das Spiel zu beginnen. Es zieht einen Zettel aus der Schachtel. Sage ihm, mit welcher der drei Möglichkeiten es den Begriff erklären soll (zeichnen, kneten, Pantomime). Alternativ könnt ihr auch die Zahlen auf einem Würfel den verschiedenen Möglichkeiten zuordnen und würfeln.
- Gib den Kindern ein Zeitlimit, um den Begriff darzustellen (z. B. eine Minute) oder lass eine Sanduhr laufen.
- Die anderen Kinder müssen versuchen, das „Talent“ zu erraten.
- Wenn das „Talent“ erraten wurden, leg den Zettel auf den Tisch, damit alle ihn sehen können.
- Das Kind, das gerade seinen Begriff dargestellt hat, sucht das nächste aus, das einen Begriff ziehen darf.

Überleitung: Dieses Spiel hat uns einige Dinge gezeigt, die wir gut können. Ihr könnt sie „Fähigkeiten“ oder „Talente“ nennen. Es gibt verschiedene Dinge, die jeder von uns gut kann, und es gibt

einige Fähigkeiten und Talente, die Gott uns schenkt. Manche Leute bezeichnen sie als „Geistesgaben“ oder „Gottesgaben“.

- Wenn euch jemand ein Geschenk macht, was tut ihr damit? *(Gib den Kindern Zeit, darauf zu antworten und über Geschenke zu sprechen, die sie bekommen und wie sie sie genutzt haben.)*
- Habt ihr ein Geschenk bekommen, das ihr nie ausgepackt habt?
- Wie würde sich derjenige, der euch das Geschenk gemacht hat, wohl fühlen, wenn er das wüsste?

„Jesus erzählte ein Gleichnis von einigen Menschen, die sich in genau dieser Situation befanden. Bevor ihr Herr auf eine lange Reise ging, gab er jedem seiner Diener eine andere Menge Geld, damit sie sich darum kümmerten, während er weg war. Sie mussten eine sehr wichtige Entscheidung treffen: Was sollten sie mit dem Geld machen? Wie würden sie es nutzen? Sie wussten wahrscheinlich, dass ihr Herr sie fragen würde, wenn er nach Hause zu-rückkehrte, was sie damit gemacht hatten. Heute werden wir uns ansehen, was die Diener getan haben und wie ihr Herr darauf reagiert hat.

Viele der Fähigkeiten und Talente, die wir im Spiel genannt haben, wurden uns von Gott gegeben. Wenn Gott sie uns geschenkt hat, frage ich mich, wie er sich fühlt, wenn wir sie nicht benutzen und gut gebrauchen. Lasst uns dieses Gleichnis näher ansehen und überlegen, was es jedem von uns über die Talente sagen könnte, die wir von Gott erhalten, und wie wir sie nutzen können.“

Das Wichtigste

Ich frage mich …

- Gibt es etwas, das ihr euch im Moment wünscht, vielleicht zum Geburtstag oder zu Weihnachten oder einfach so. Vielleicht ein neues Fahrrad, einen Roller, ein Videospiel, iPad, Buch, Kleidung etc. *(Lass die Kinder ein paar Augenblicke überlegen, bevor sie antworten.)*
- Wenn ihr dieses Geschenk bekommen würdet, würdet ihr es in seiner Verpackung lassen oder es auspacken und benutzen? Warum? *(Lass die Kinder ihre Antwort begründen.)*
- Stellt euch vor, ihr hättet dieses Geschenk nicht ausgepackt. Wie würde die Person, die es euch geschenkt hat, darauf reagieren?

Wir haben über Fähigkeiten, Talente und Gaben gesprochen, Dinge, die uns gegeben wurden. Gewöhnlich sollen Dinge, die uns gegeben werden, benutzt und genossen werden und nicht in ihrer Schachtel verpackt bleiben. Wir werden uns ein Gleichnis ansehen, das Jesus erzählt hat und das uns helfen soll, weiter darüber nachzudenken.

Lasst uns das Gleichnis untersuchen

„Gleichnisse sind kurze Erzählung, mit denen Jesus den Menschen veranschaulichen will, wer Gott ist und wie sein Königreich ist. Das Gleichnis, das wir uns heute ansehen, wird das „Gleichnis von den Talenten“ genannt und steht in Matthäus 25. Wer von euch kennt dieses Gleichnis und weiß, was Jesus den Menschen zu erklären versucht? *(Gib den Kindern die Gelegenheit zu antworten und darüber zu diskutieren, um welches Gleichnis es sich handelt.)* Schauen wir uns gemeinsam an, was wirklich im Gleichnis vor sich geht und was wir daraus mitnehmen sollen.

Option 1: Zeige einen Videoclip, z. B. diesen (animiert, ohne Text) oder diesen (s. o.).

Option 2: Lies die Passage in Matthäus 25,14-30 vor und lass die Kinder die Geschichte mit verteilten Rollen nachspielen.

Nach Option 1 oder Option 2:

Bevor die Kinder den Text zu zweit oder in kleinen Gruppen genauer untersuchen, erkläre die Bedeutung des Wortes „Talent“ und wie es in diesem Gleichnis verwendet wird:

- Wenn wir das Wort „Talent“ verwenden, meinen wir gewöhnlich etwas, was eine Person gut kann. Aber in der Bibel bedeutete ein Talent eine Menge Geld[1].
- Ein Talent war das 6000-Fache des Tageslohnes eines Arbeiters (Tageslohn: 1 Denar), hatte also etwa den Wert des Arbeitslohnes für 16,4 Jahre.
- Die heute übliche Bedeutung des Wortes „Talent“ im Sinne von Begabung ist auf dieses Gleichnis zurückzuführen: „jeweils ihren Fähigkeiten entsprechend“.

Lass die Kinder folgende Fragen zu zweit oder in Kleingruppen bearbeiten und besprecht anschließend gemeinsam ihre Antworten:

- Was fällt euch an diesem Gleichnis besonders auf?
- Was hat euch an diesem Gleichnis gefallen?
- Was hat euch nicht gefallen?
- Gab es etwas, das ihr für unfair haltet? Warum?
- Jesus benutzte Gleichnisse (Geschichten), um anderen zu helfen, eine bestimmte Botschaft zu verstehen. Was meint ihr, wollte Jesus mit diesem Gleichnis verdeutlichen?→
- Seht ihr euch in diesem Gleichnis? Wenn ja, wo?
- Was hättet ihr mit den Talenten gemacht, wenn ihr sie vom Herrn bekommen hättet?

Das Geld, das die Diener von ihrem Herrn erhielten, war kein Geschenk an sie. Er traute ihnen zu, das Geld weise zu gebrauchen und sich in seiner Abwesenheit darum zu kümmern, es zu vermehren. Was für den Herrn zählte, war nicht, wieviel er den Dienern gegeben hatte oder wieviel sie zurückbrachten, sondern was sie mit dem Betrag taten, den er ihnen gegeben hatte.

Jesus erzählte Geschichten nicht nur, um Menschen zu unterhalten oder sie zu amüsieren. Er wollte ihnen etwas über Gott und unsere Beziehung zu Gott und anderen beibringen. In diesem Gleichnis lehrt Jesus, dass Gott uns allen besondere Talente, Gaben und Fähigkeiten gegeben hat und dass wir die Verantwortung haben, sie zu benutzen, um Gott zu verherrlichen.

Der Diener, der sein Talent vergeudete – ihr erinnert euch, er vergrub es in einem Loch – wurde von seinem Herrn ausgeschimpft. Gott mag es nicht, wenn er uns die Fähigkeit gibt, etwas Besonderes für ihn zu tun, und wir tun es nicht.

Anknüpfen

Was werdet ihr tun?

Das Gleichnis von den Talenten erinnert uns daran, dass Gott uns Gutes tun möchte und darauf vertraut, dass wir die Geschenke, die er uns macht, gut nutzen. Es gibt vieles, wofür wir dankbar sein müs-

[1] Es handelte sich nicht um eine Münze, sondern eine Gewichtseinheit, etwa 34-41 kg Silber.

sen, große und kleine Dinge. Es ist wichtig, dass wir alles verwenden, was Gott uns gegeben hat, auch wenn es uns als Kleinigkeit erscheint.

Teile die Kinder für diese Aktivität in drei kleine Gruppen ein. Wenn du nicht genug Kinder für drei Gruppen hast, dann wähle einen oder zwei von den folgenden Punkten aus. Du brauchst ein Tütchen mit Blumensamen, mehrere Grußkarten und einen 5-Euro- bzw. 10-CHF-Schein.

- Jede Gruppe erhält einen der Gegenstände (Samentütchen, Karten, Geldschein), ein Blatt Papier und Stifte, um ihre Ideen aufzuschreiben.
- Gib den Gruppen 60 Sekunden Zeit, den besten Weg zu finden, unsere Welt besser zu machen, andere zu ermutigen oder jemandem mit den kleinen Dingen zu dienen, die sie bekommen haben.
- Wenn die Zeit abgelaufen ist, gib jeder Gruppe etwas Zeit, den anderen von ihren Ideen zu berichten, auf die sie gekommen sind.

Beispiele:

- Blumensamen: Samen aussäen. Die daraus gewachsenen Blumen verschenken oder als Strauß am Sonntag zur Dekoration für den Gottesdienst aufstellen.
- Karten: Mehrere Karten an kranke oder einsame Menschen schicken oder als Dankeschön versenden.
- Geldschein: Am Sonntag in die Kollekte legen oder ein kleines Geschenk für jemanden kaufen, um ihn zu ermutigen.

„Wow, was für tolle Idee, ein paar Kleinigkeiten zu nutzen, um etwas zu verändern. Wie würdet ihr wohl eure eigenen Talente und Fähigkeiten, die ihr jetzt habt, einsetzen? Würdet ihr sie wohl nutzen oder wie der dritte Diener vergraben?“

Gebet

Für diesen Abschnitt brauchst du einige DIN-A3-Blätter und Stifte.

- Gib jedem Kind ein leeres Blatt Papier.
- Bitte die Kinder, ihren Namen mitten auf die Seite zu schreiben.
- Gib den Kindern ein paar Minuten Zeit, über ihre Gaben, Talente, Fähigkeiten und Möglichkeiten nachzudenken und sie aufzuschreiben, die Gott ihnen gegeben hat. *(Wenn jemand Schwierigkeiten damit hat, mach ihm ein paar Vorschläge, was er aufschreiben könnte.)*
- Bitte die Kinder, wenn sie fertig sind, innezuhalten und über die guten Dinge nachzudenken, die Gott ihnen gegeben hat. Nehmt euch etwas Zeit, um Gott für diese Dinge zu danken und ihn zu bitten, euch zu helfen, sie so gut wie möglich zu nutzen.
- Lass die Kinder sich im Kreis aufstellen und ihr Blatt Papier vor sich halten.
- Ermutige die Kinder, jeweils für das Kind rechts von ihnen zu beten, dass Gott ihm hilft und die Möglichkeit gibt, seine Talente zu nutzen.

Zuhause & darüber hinaus

Drucke „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.

Unsere Gaben und Talente einsetzen

- Sprich mit deiner Familie und Freunden darüber, worin du gut bist und was du gerne tust.
- Bitte sie zu sagen, welche Talente du ihrer Meinung nach hast.
- Wie könntest du deine Talente für Gott einsetzen?
- Sprich mit einem Freund oder deinem Gebetspaten über ein gemeinsames Projekt, bei dem ihr eure Gaben nutzen könnt, um anderen zu helfen.
    - Wenn du gut backen kannst, möchtest du vielleicht Kekse für das Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst vorbereiten oder jemandem als Geschenk nach Hause bringen.
    - Wenn du gerne zeichnest und schreibst, könntest du Karten oder Briefen an jemanden in deiner Gemeinde oder in deiner Schule schreiben, der krank ist, oder an jemanden, der im Ausland dient, um ihn zu ermutigen.
    - Wenn du gut mit Leuten reden und sie zum Lachen bringen kannst, könntest du Alte oder Kranke zuhause oder in einem Alters- oder Pflegeheim besuchen.
    - Wenn du gerne anderen hilfst, könntest du jemandem bei der Gartenarbeit helfen oder für ihn einkaufen gehen.
- Es gibt viele Möglichkeiten, deine Talente für Gott einzusetzen ... sei kreativ!